Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 42. —

Mittwoch, den 26. Mai 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 27sten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 22. Mai 1819.

Die Friedensgesellschaft.

Bekanntmachungen.

Die zur v. Conradischen Stiftung gehörigen Güter Bankau und Golmkau, welche eine und eine halbe Meile von Danzig entfernt liegen, werden auf Ostern künftigen Jahres pachtlos, und sollen anderweitig auf 12 bis 18 Jahre verpachtet werden. Im September d. J. werden in einer öffentlichen Licitation die Anerbietungen solcher Pachtlustigen vernommen werden, welche sich über ihre Sicherheit und ihre Wirthschaftskenntnisse gehörig ausweisen können. Der Licitations-Termin wird weiterhin noch näher durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Für jetzt werden etwanige Pachtlustige vorläufig nur auf diese Pacht aufmerksam gemacht. Beide Güter haben einen meistens fruchtbaren Boden, ihre Felder grenzen aneinander und sind bisher stets gemeinschaftlich bewirthschaftet worden.

Bankau besteht aus 16 Hufen, 1 Morgen, 245 □Ruthen Kulmisch, und Gollmkau enthält 22 Hufen, 25 Morgen 98 □R. Kulmisch.

Die Brauerei wird auf dem ersten Gute exercirt, auch wird dem Pächter ein in Bankau gelegener Krug, zu welchem noch besonders 18 Morgen 78 □R. Kulmisch Land gehören, mit in Pacht überlassen. Ausserdem ist ehemals eine

Ziegelbrennerei mit gutem Erfolge betrieben worden, welcher künftig ein trefflicher Absatz nicht fehlen kann, und deren Betrieb dadurch sehr erleichtert wird, daß sie ganz in der Nähe ihr Holz aus den Instituts-Waldungen beziehen kann.

Danzig, den 12. Mai 1819.

Königlich Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Nachdem über den Nachlaß des zu Preussisch-Stargardt am 5. Juni 1812 verstorbenen Justiz-Commissarius Johann David Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in dem auf den 5. Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Vrang anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend, Justiz-Director Golz und Assistenz-Rath Lucas vorgeschlagen werden, anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Westpreussen wird den bisher zu dem in Frankreich gestandenen Preuß. Armee-Corps gehörig gewesenen Militair-Personen hierdurch ebenfalls bekannt gemacht, daß in dem Hypotheken-Buche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70. IVten Abschnitts

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Seti Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geb. v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete 3 Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1. und 2 genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschafft oder amortisirt worden.

Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt geblieben und der Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypotheken-Buche von Mittel-Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, auf Amortisation dieser bezeichneten Posten für begründet erachtet worden ist, so werden nunmehr diejenigen der erwähnten Militair-Personen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiermit ebenfalls aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang

auf den 12. Juni c.

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu der Justiz Director Goltz, und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es sind folgende öffentliche Papiere, nämlich

1) die für den Kaufmann Blank zu Elbing ausgefertigten Lieferungs-Scheine

No. 103745.	vom 28. Februar 1816	über	500	Rthl.
= 103821.	vom 29.	— =	100	=
= 103823.	vom 29.	— =	50	=
= 103829.	vom 29.	— =	100	=
= 103838.	vom 29.	— =	100	=

durch den Stadtrath Eichel;

2) die für die Wittwe des Johann Besser, Susanna Constantia, geborne Diestel, ausgefertigten Danziger Stadt-Obligationen

No. 7830. vom 28. März 1810 über 365 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 8 Coupons à 10 fl. 28 gr. Danz. Cour.

No. 8037. vom 9. April 1810 über 220 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst 8 Coupons à 6 fl. 18 gr. Danziger,

No. 8316. vom 30. April 1810 über 120 fl. Danziger Cour. nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr. Danziger,

No. 10231. vom 24. Juni 1811 über 120 fl. Danziger Geld nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr.

No. 10535. vom 18. October 1811 über 120 fl. Danz. Courant, nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr. Danziger,

No. 11349. vom 29. April 1812 über 197 fl. 26 gr. Danz. Courant nebst 4 Coupons à 5 fl. 27 gr.

bei dem während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 stattgefundenen Speicherbrande;

3) die über die in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise belegenen adlichen Guts Goßyn No. 76. Abschnitt IV. No. 11. für die Agnesia, verehelichte v. Pruszack, geb. v. Owidzka, als Miterbin des Michael v. Owidzki, eingetragene Post der 535 Rthl. 30 gr. 5⅓ pf. unterm 8. October 1810 vor dem Stadtgerichte zu Marienwerder von dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Rath Alexander Leopold Ernst, Grafen v. Kanitz, und dessen Ehegattin Emilie Wilhelmine Caroline Heinriette, geb. v. Tiedemann, ausgestellte Obligation nebst dem derselben angehefteten, unterm 12. October 1810 ausgefertigten Hypotheken Recognitionsscheine,

4) die für den Lederfabrikanten Hempel zu Danzig ausgefertigten Danziger Stadt-Obligationen

No. 2988. vom 30. Juni 1808 über 218 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 9 Coupons à 6 fl. 16 gr.

No. 4115. vom 30. November 1808 über 800 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 9 Coupons à 24 fl. Danziger,

No. 7145. vom 26. September 1809 über 800 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst gleichen Coupons,

No. 8606. vom 7. Juni 1810 über 800 fl. Danziger Geld, auf den Fond von 8 Jahren nebst 8 Coupons à 24 fl.

No. 11190. vom 20. April 1812 über 200 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst 5 Coupons à 6 fl. Danz.

No. 11191. vom 20. April 1812. über 470 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 4 Coupons à 14 fl. 5 gr. Danziger,

No. 11192. vom 20. April 1812 über 619 fl. 3 gr. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 3 Coupons à 18 fl. 17 gr. Danz.

No. 4386. vom 2. Juni 1808 über 1600 fl. Danz. Geld, aus der gezwungenen Anleihe auf den Fond von 5 Jahren ohne Coupons,

bei dem während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 statt gefundenen Speicherbrande;

angeblich verloren gegangen, und es ist die Amortisation dieser Documente nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten öffentlichen Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 28. August cr., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referen-

darius Cöster, im Conferenz-Zimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Conrad, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die obengedachten Documente werden präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser öffentlichen Papiere vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 6. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Oberlandesgerichte von Westpreussen wird der Johann Carl Gehrmann, aus Marienburg gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorbenen Hautboisten Gehrmann, welcher sich im Jahre 1785 auf die Wanderschaft begeben und seit dem Jahre 1788 keine Nachricht weiter von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königlich Preussischen Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, auf die von dem Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig wider ihn angestellte Confiscationsklage aufgefordert, sofort in die Königlich Preuß. Staaten zurückzukehren, und sich in dem auf den 28. August c, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts Referendarius Hartwich, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen und gehörig unterrichteten Bevollmächtigten wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls sein gesammtes gegenwärtiges und künftiges Vermögen wird confiscirt und dieses Alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig wird zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. April 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem am 1sten d. M. zum Verkauf des zur Nicolaus v. Pawlowskischen Concursmasse gehörigen, im Conitzschen Kreise gelegenen, auf 9955 Rthl. 30 gr abgeschätzten freien Allodial-Ritterguts Karszin No. 208. angestandenen dritten Termine hat sich kein Kaufliebhaber gemeldet, deshalb ist ein anderweitiger Termin dazu auf den 18. September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst angesetzt worden, wovon das Publikum hiedurch mit dem Bemerken benachrichtiget wird, daß die Verkaufsbedingungen im gedachten Termine werden bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 4. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem am 1sten d. M. zum Verkaufe des zur Nicolaus v. Pawlowskischen Concursmasse gehörigen, landschaftlich auf 11413 Rthl. 10 ggr.

1 gpf. gewürdigten Allodial-Ritterguts Kliczkau No. 79. Conitzschen Kreises angestandenen dritten Termine sind nur 7000 Rthl. dafür offerirt, und deshalb ist ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 18. September d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst angesetzt worden, welches dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 4. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf Verfügung Eines Hochlöbl. Vierten Departements des Königl. Hohen Kriegesministerii, soll die Lieferung des pro 1820 für das Casernement in der Festung Weichselmünde erforderlichen Bedarfs, von

100 Achtel fichten Brennholz,
2000 Pfund Lichte,
70 Stof Hanföhl

an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Der Licitations-Termin ist auf den

14. Juni 1819

anberaumt.

Lieferungslustige werden ersucht, sich an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, im Local des Königl. Proviant-Amts zu Danzig einzufinden.

Die Lieferungs-Bedingungen werden am Tage der Licitation bekannt gemacht, können aber früher bei der Casernen-Verwaltungs-Commission in Weichselmünde eingeholt werden.

Festung Weichselmünde, den 13. Mai 1819.

Königl. Preuß. Casernen-Verwalungs-Commission.
v. Ossowski. Mülcke

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Johann Golanski von dem unterzeichneten Gerichte der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an denselben Forderungen zu machen haben, hiedurch aufgefordert, in dem vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Cosack,

auf den 16. Juni a. c., Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten peremtorischen Termin auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente zur Justification derselben im Original beizubringen, mit dem Curator über die Liquidität und Priorität zu verfahren, gütliche Uebereinkunft zu treffen und in deren Entstehung richterliches Erkenntniß zu erwarten.

Sollte Einer oder der Andere wegen zu grosser Entfernung von dem persönlichen Erscheinen abgehalten werden, so muß derselbe an seiner Stelle einen zulässigen Bevollmächtigten abschicken, wozu den auswärtigen Gläubigern die Justiz-Commissarien Weiß, Röpell, Trauschke und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, denen einen sie mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Derjenige der Vorgeladenen aber, der weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, hat zu gewärtigen:

daß er nicht nur aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, sondern mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Danzig, den 9. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in dem Nehringschen Dorfe Junkeracker pag. 140 C. des Erbbuchs belegene, dem Martin Galau gehörige Grundstück, welches aus 63 Quadratruthen der Stadt emphyteutischen Landes besteht, auf welchem ein Wohnhaus von Schurzwerk zu zwei Stuben und einer Kammer aptirt und einem Stall erbauet ist, und welches gerichtlich auf 130 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, zu welchem Zwecke der peremtorische Licitationstermin

auf den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Es werden demnach Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und die Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe ist auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen, und wird noch bemerkt daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Königl. Seconde-Lieutenant von der 1sten Artillerie-Brigade, Herr Carl Heinrich Albert von Morstein ausser Diensten, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Wilhelmine Jacobine Mezell hieselbst, die ohnehin nach dem Stande des Bräutigams zwischen ihnen gesetzlich nicht Statt findende Gütergemeinschaft, annoch durch einen am 1. Mai d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag wiederholentlich sowohl in Ansehung ihrer beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

In der Nacht vom 23. auf den 24. April d. J. ist bei dem Dorfe Bohnsack, die durch Verwesung schon gänzlich unkenntlich gewordene Leiche einer Mannsperson ausgeworfen worden. Dieselbe war mit einem groben Hemde ohne Zeichen, einer grau tuchenen Jacke und dergleichen langen Hosen mit rothem Vorstoß, bekleidet. Wer über die Person dieses Verunglückten und dessen Todesart nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, solches ungesäumt dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen.

Danzig, den 11. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig, werden
der Uhrmacher Christian George Silbermann,
der Gold-Jouvelier Carl Silbermann, und
der Chirurgus Johann Gottfried Silbermann,
auf den Antrag ihrer Geschwister und des den Abwesenden bestellten Curators, da dieselben schon seit mehr als 10 Jahren von hier sich entfernt und nach Rußland begeben haben sollen, auch während dieser Zeit keine Nachricht von ihnen oder über sie eingegangen ist, hiedurch nebst ihren etwanigen unbekannten Erben edictaliter und peremtorie dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, mithin längstens in dem auf

den 10. März 1820, Vormittags 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin, schriftlich oder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten, mit Zeugnissen über ihr Leben und ihren Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwanigem Mangel von Bekanntschaft die Justiz Commissarien Trauschke, Hofmeister und Stahl vorgeschlagen werden, zu melden haben. In sofern sich aber keiner von ihnen weder früher noch in dem Termin melden sollte, so werden dieselben auf den weitern Antrag der Extrahenten dieser Vorladung für todt erklärt und das ihnen zugefallene oder noch inzwischen zufallende Vermögen ihren nächsten Erben, als welche jetzt ihre Geschwister anzusehen sind, zugesprochen werden.

Danzig, den 7. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Accise Controlleur Johann Friedrich Döring gehörige, zu Langfuhr No. 65. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches lediglich in einer Baustelle besteht, und auf 300 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realglaubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 20. September c., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge an der Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten, wobei noch bekannt gemacht wird, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Canon von 32 Rthl. Pr. Cour. haftet.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Es haben der hiesige Horndrechsler Friedrich Wilhelm Zmagdzin und dessen verlobte Braut Anna Florentina Musahl, vermöge eines mit einander am 20. Februar d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrages die hier

Erste Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

unter Eheleuten übliche Gütergemeinschaft sowohl Rücksichts des von ihnen resp. in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß solche lediglich in Ansehung des Erwerbes statt finden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll ein kleines Landstück, welches vor dem Olivaerthor, von der Stadt kommend auf der linken Seite der Linden-Allee neben dem Grundstück des Gastwirths Harlaß belegen ist, und circa ½ Morgen Culm. Flächeninhalt hat, von jetzt ab auf 6 nach einander folgende Jahre, zur Landwirthschaftlichen Benutzung in Zeitpacht ausgethan werden. In dieser Absicht ist ein Licitations-Termin auf den 3. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, zu welchem die Pachtliebhaber eingeladen werden sich einzustellen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 21. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sehr viele bei uns rechtnehmende Partheien erschweren die Behändigung der an sie erlassenen Verfügungen dadurch, daß sie in ihren Eingaben weder ihren Stand und Gewerbe, noch ihre Wohnung anzeigen. Dieses hat die nachtheilige Folge, daß die Gerichtsbothen Tage lang zubringen müssen, um dergleichen Personen, an welche sie Verfügungen abzugeben haben, zu erfragen, und selbst durch die Einwohner-Controlle des Königl. Polizei Präsidii ist eine solche Ausmittelung bei dem Mangel der Vornamen oftmals nicht möglich.

Damit nun diese Unvollkommenheit abgestellt werde, so wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, und werden alle rechtnehmende Partheien, deren Stand und Wohnung nicht schon wegen ihrer Handlung und deren Firma oder sonst notorisch ist, hiemit angewiesen, sowohl in ihren schriftlichen Eingaben an das Kollegium als auch bei ihren protocollarischen Gesuchen im Secretariat ausser ihren Vor- und Zunamen, auch ihr Gewerbe und Stand, ausserdem aber besonders den Namen der Strasse und die Servisnummer des Hauses, worin sie wohnen, jedesmal bestimmt anzuzeigen, im Unterlassungsfalle aber es sich selbst beizumessen, wenn ihnen die Resolutionen nicht behändiget, oder Aufenthalt und Kosten dadurch für sie veranlaßt werden.

Danzig, den 14. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des Fickschen Grundstücks in der Drehergasse No. 11. des Hypothekenbuchs, ist ein Termin an der Börse vor dem Herrn Lengnich

auf den 22. Juni 1819
angesetzt worden, welches Kaufliebhabern mit Hinweisung auf das frühere Avertissement vom 24. Juli pr. und mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß die Miethe des Hauses gekündigt ist.

Danzig, den 14. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß Patent vom 27sten d. M., welches in der hiesigen Börse, und in den Börsen zu Stettin, Königsberg und Memel aushängt, soll das zur Theodosius Christian Franziusschen Concursmasse gehörige, vor etwa 15 Jahren hier aus Eichenholz neuerbaute, und mit dazu gehörigem Inventario auf 9239 Rthl. 39 gr. gerichtlich abgeschätzte, 310 Normal Lasten grosse, und hier in Strohteich liegende Pinkschiff L'Infatigable, in Termino den 3ten Juni a. c. um 12½ Uhr Vormittags, vor oder in dem hiesigen Artushofe, von dem Ausrufer Cosack öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts als der Concurs dirigirenden Behörde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebotte wird keine Rücksicht genommen, und das Meistgebott muß nach erfolgtem Zuschlage in Brandenb. Silber-Courant sofort baar eingezahlt werden. Demnächst werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch haben, aufgefordert, diese ihre Forderungen und Ansprüche, spätstens in dem erwähnten Licitations-Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit von dem Schiff und dessen Kaufgelder ganz und für immer ausgeschlossen bleiben. Danzig, den 27. März 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Pächter Herr Carl Michael Birckner, zu Neu-Kussuld, und dessen Ehegattin Emilie Florentine, geb. Hanff, in dem vor Eingehung ihrer Ehe, am 15. März dieses Jahres, gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrage die Gemeinschaft der Güter gänzlich, von dem gemeinschaftlichen Erwerb aber dasjenige Vermögen ausgeschlossen haben, was Einem der Kontrahenten durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle zufallen sollte.

Elbing, den 30. März 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Johann Elendschen Minorennen gehörige, sub Litt. A XIII. 42. c. gelegene, auf 320 Rthl. 36 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 25. August um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden

die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 27. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das zur Wittwe Christina Elisabeth Siebertschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub Litt C V. 219. auf der 2ten Trift Ellerwaldes gelegene, auf 902 Rthl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzte, aus 12½ Morgen Bürgerzinsland bestehende Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 28. Juli c, Vormittags um 10 Uhr, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. April 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es ist ein neuer Termin zum Verkauf des der Tischlerwittwe Miehlke zugehörigen Grundstücks No. 583½ hieselbst

auf den 24. Juni

allhier zu Rathhause angesetzt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dasselbe bereits 133 Rthl. 30 gr. geboten worden.

Marienburg, den 3. Mai 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem hieselbst aushängenden Subhastationspatent werden die am hiesigen Orte belegenen, zum Amtmann Wittichschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, nemlich:

1) ein vor dem Dirschauer Thore belegenes Wohnhaus auf 164 Rt. 64 gr.
2) ein Obstgarten daselbst auf . . . . . . 120 Rt. 57 gr.
3) eine zu Erbpachtsrechten von dem Erblasser besessenen Fischerkathe auf . . . . 88 Rt. 69 gr.
u. 4) eine zu letzterer gehörige Wiese auf . . . . 7 Rt. — =

gerichtlich gewürdiget, auf Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt, und in den anberaumten Bietungs-Terminen,

den 25. Juni,
den 24. Juli und
den 26. August dieses Jahres,

wovon der letzte peremtorisch ist, den Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Taxe kann im hiesigen Registraturzimmer täglich inspicirt werden.

Stargard, den 8. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Kreis-Justiz-Commission.

Mittwoch den 2. Juni c., Morgens um 9 Uhr, soll in Wilhelmswalde der Nachlaß des daselbst verstorbenen Oberjäger Draing, bestehend in Ringen, Uhren, Kleider, Wäsche, Betten, Pferde, Vieh, Meublen, Haus- und Ackergeräthe rc. gegen gleich zu erlegende Bezahlung in Courant an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Stargardt, den 20. Mai 1819.

Königl. Preuß. Kreis Justiz-Commission.

Die zum Nachlasse des zu Parchau hiesigen Amts verstorbenen Pächter Joseph v. Koczykowski gehörigen Inventarienstücke, bestehend aus Pferden, Rindvieh, Schaafen, Schweinen, Betten, Leinenzeug und mehrerem Haus- und Wirthschaftsgeräth, sollen öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung zur bessern Auseinandersetzung der Erben, veräußert werden.

Wir haben zu diesem Behuf den Termin

auf den 11. Juni

in Parchau Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige zur Verlautbarung ihres Gebotts mit dem Bemerken ein; daß der Meistbietende gegen oben angeführte Bedingung, sofort des Zuschlags und der Empfangnahme der erstandenen Sachen zu gewärtigen hat.

Berent, den 24. März 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle zu Brück aushängenden Subhastations-Patente soll das den Hauptmann v. Kauffbergschen Minorennen zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des Landgerichts Brück, 2½ Meile von Danzig an der Ostsee sehr angenehm belegene Erbpachtsgut Steinberg, welches nach der Erbverschreibung vom 16. Mai 1806 einen Flächeninhalt von 322 Morgen 154 □Ruthen Magdeburgisch an Ackerland und circa 95 Morgen Waldung und Strauch enthält, nach einer gerichtlichen Taxe von 1814 auf 4131 Rthl. 18 Gr. 14 Pf. gewürdigt worden ist, wie solches alles auf diesem Gute selbst, bei dem dasigen Wirthschafter näher eingesehen und erfahren werden kann, auf den Antrag des Vormundes unter Genehmigung des Hochlöbl. Westpreuß. Pupillen-Collegii in Terminis den 17. Februar a. f. und den 20. April fut. hieselbst und den 24 Juni 1819 peremtorischen Termin am Gerichts-Orte im Domainenamt Brück anderweit öffentlich licitirt werden. Es werden demnach besitzfähige und

annehmlich zu bezahlen vermögende Kauflustige hiemit aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden und ihre Gebotte zu verlautbaren und soll auf die nach Ablauf des Termins einkommenden Gebotte keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den meistbietenden Käufer nach erfolgter Genehmigung der obgedachten hohen Puppillen-Behörde unfehlbar erfolgen.

Neustadt, den 18. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Darßlub für den Monat Juni 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Sonnabend den 5ten	von 9 bis 11	Musa	Darßlub	zerstreut im Walde	Kiefern Bau- u. Brennholz.
2	Montag den 7ten	von 9 bis 10	Mechau	Dito	desgleichen	Eichen u. kiefern Brennholz
3	Dito	v. 10 bis 12	Starßin	Dito	desgleichen	Eichen, büchen u. kiefern Brennholz
4	Mittwoch den 9ten	von 9 bis 10	Reckau	Reckau	desgleichen	Kiefern Brenn- und Bauholz
5	Dito	v. 11 bis 12	Gnewau	Rehda	desgleichen	desgleichen
6	Dito	von 12 bis 1	das bei Rehda am Rehdastrom angefahrene Holz.			Mehrere hundert Klafter Kiefern-Scheite.
7	Dito	von 2 bis 3	das bei Pelzau am Rehdastrom angefahrene Holz			desgleichen
8	Freitag den 11ten	von 9 bis 11	Sagorß	Sagorß	zerstreut im Walde	Kiefern Brenn- u. Bauholz
9	Dito	von 11 bis 1	Castmir	Dito	desgleichen	desgleichen
10	Dito	von 2 bis 3	das bei dem Rahmelschen Eisenhammer am Sagorß Fluß angef. Holz			400 Klafter Kiefern-Scheite
11	Montag, den 14ten	von 9 bis 11	Piasnitz	Piaßnitz	zerstreut im Walde	Kiefern Brenn- u. Bauholz.
12	Donnerstag den 17ten	von 9 bis 10	Przettoczin	Przettoczin	desgleichen	Büchen Brenn- u. kiefern Brenn- u. Bauholz.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
13	Donnerstag den 17ten	von 10 bis 11	Piekelken	Przettoczin	zerstreut im Walde	Büchen Brenn- u. kiefern Brenn- u. Bauholz
14	Dito	von 12 bis 2	Lusino	Lusino	desgl.	Kiefern Brenn- und Bauholz
15	Montag den 21sten	von 9 bis 10	Sobienczitz	Sobienczitz	desgl.	Büchen u. eichen Brennholz
16	Dito	v. 11 bis 12	Nadolla	Nadolla	desgleichen	desgleichen
17	Mittwoch den 23sten	v. 10 bis 12	Wittomin	Grabau	desgl.	Kiefern Brenn- und Bauholz
18	Dito	von 1 bis 3	Columbia	Zoppot	desgl.	desgleichen
19	Dito	von 3 bis 4	Tuchum	Dito	desgl.	Eichen Nutzholz

Darßlub, den 15. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

Zur dreijährigen Verpachtung an den Meistbietenden von Johanni d. J. ab, werden folgende adeliche Güter, als:

a) Pinschin mit seinen Attinentien Kiwitt, Klein-Pinschin und Rabenthal 1½ Meile von Stargardt entlegen, gegen eine Caution von 600 Rthl. baar, oder eine pupillarische Sicherheit in Papieren in Termino

den 11. Juni c. in Pinschin.

b) Krangen mit dem Attinenz Grabowietz, 1 Meile von Stargardt belegen, gegen eine baare Caution von 800 Rthl. oder eine pupillarische Sicherheit in Papieren

den 14. Juni c. in Krangen.

c) Liniewo und Liniewko mit seinen Attinenzien Rokoßwo und Rogozno, 2 Meilen von Berent und 5½ Meilen von Danzig entlegen, gegen eine gleiche Sicherheit auf Höhe von 800 Rthl. in Termino

den 16. Juni d. J. in Liniewo

und

zum Verkauf im Wege der Auction gegen baare Zahlung.

d) in Alt Vtz auf der Straße von Conitz nach Danzig, 1 Meile von Schöneck belegen in Termino

den 18. Juni c.

einiges, nach dem entwichenen Pächter Maske zurück gebliebenes Mobiliar, worunter sich besonders eine nur sehr wenig gebrauchte

Englische Chaise mit 3 Fenstern und grün seidenen Vorhängen, auf Federn, der Kasten mit feinem Tuch ausgeschlagen, vorn und hinten in Federn hängend, befindet, welche sehr dauerhaft gebaut, nach angewandten Kleinigkeiten, als neu anzusehen, vorzüglich in einer großen Stadt brauchbar ist, und früher 600 Rthl. gekostet hat;
hiermit öffentlich ausgeboten, und Liebhaber dazu in denen vorbestimmten Terminen eingeladen.

Kl. Schmantau, den 9. Mai 1819.

Die Landschaftliche Commission.

Der Verfügung Einer Königl. Hochl. Regierung zu Danzig vom 30. April c zufolge, soll die Graßnutzung in den 2 Morgen 150 □R. Culmisch, gleich 5 Morgen 86 □R. Magdeburgisch enthaltenden Herrschaftlichen Garten zu Nassenhuben auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu stehet Terminus Freitags den 28. Mai c, Vormittags, an Ort und Stelle an, woselbst sich die Liebhaber einzufinden belieben, und ihre Gebotte verlautbaren werden.

Oliva, den 10. Mai 1819. Kreysern.

Um Einem Publicum mit dem Gebrauch der in den hiesigen Rettungs-Anstalten befindlichen Rettungs-Werkzeuge bekannt zu machen, werden mit denselben den 28 Mai, Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Bleihofe öffentlich Versuche angestellt werden.

Danzig, den 24 Mai 1819.

Die Direction des Rettungs-Vereins.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. Mai d J. auf dem Einquartierungs Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 6. Mai 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In Schlapke No. 966 hinter der Schidlitz außer der Schußlinie gelegen, wo frei zu bauen ist, stehet ein Haus von einer Etage, wobei 1 Stück Land, von 22 Ruthen lang und 3½ Ruthe breit, zu verkaufen. Kaufslustige können das Nähere daselbst erfahren.

Sachen zu verauctioniren.

Mittwoch, den 2. Juni 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts,

von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concurs-Masse gehörigen, und auf den Holzfeldern an der neuen Mottlau liegenden fichtenen Holzwaaren, gegen sofortige baare Bezahlung in Brandenb. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folgt:

746	Stück	3 Zoll	40 Fuß	E. Kr. Bohlen.	
229	—	$2\frac{1}{2}$ =	40	—	= —
219	—	3 =	30	—	= —
62	—	$1\frac{1}{2}$ =	40	—	Br. Dielen.
20	—	$1\frac{1}{2}$ =	30	—	= —
43	—	Futter-Dielen.			
7	—	Potschinen.			
130	—	Polnische Dielen.			
33	—	Masten von 18 bis 32 Palm 72 à 82 Fuß.			
16	—	Lerchenbäume.			
70	—	grähne Spieren.			

Donnerstag, den 27. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Grundtmann und Grundmann jun im Königl. See-Packhofe, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige gattliche Fäßchen Cephalonische schwarze Rosinen, welche wegen ihrer vorzüglichen Süße und angenehmen Geschmack zu Koch- und Bäckereien besonders zu empfehlen.

Donnerstag, den 3. Juni 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Milinowski und Knuht an der Brücke beim Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

20 Stück Masten 59 bis 77 Fuß lang und 20 bis 23 Zoll dick.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Frisches Barcley Porter à 13 Düttchen mit der Bouteille ist bei mir zu haben, Pfefferstadt No. 258. Christ. Kollack.

Um eine Parthie gute Newcastler Steinkohlen aufzuräumen, werden selbige nach Tonnen verkauft und hier in der Stadt frei vor des Käufers Thür geliefert, das Nähere Pfefferstadt No. 234.

Aechtes Eau de Cologne, aus der Fabrik von Farina in Cölln, ist das Kistchen mit 6 Flaschen zu 14 fl. Danz. Cour., und die einzelne Flasche zu 2 fl. 15 gr. Danz. Cour. auf dem Langenmarkt No. 491. zu haben.

Wollwebergasse No. 1995. sind noch alle Gattungen Bielefelder Leinwand zu sehr billigen Preisen zu haben.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich Unterzeichneter ganz ergebenst aufs neue mit seinem wohl assortirten Putzladen, und vorzüglich mit ganz modernen Mullstrichen, Italienischen Strohhüten und ächten Kanten; verspricht reelle und prompte Bedienung. G. M. Nathan, Breitegasse No. 1061.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Schönes trocknes Weißbüchen und Eichen Brennholz ist zu billigen Preisen zu haben Hundegasse No. 74.

Holländisch fein Post- und Pro-Patria-Papier ist in der Langgasse No. 404. Rießweise zu sehr billigen Preisen zu haben.

Einem respectiven Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß der größte Theil der Waaren, welche ich in Berlin und Leipzig eingekauft, eingetroffen ist; ich empfehle mich bei dieser Gelegenheit dem Andenken desselben aufs angelegentlichste und bitte um geneigten Zuspruch. Persönliche Gegenwart und eigene sorgfältige Auswahl an den gedachten Oertern, setzen mich in den Stand, bei mäßigen Preisen, jeden gefälligen Käufer zu befriedigen.

Meinen geschätzten Kunden und Freunden bitte ich ganz besonders um Ihren Besuch; mit Vergnügen werde ich Ihnen die neuen Waaren zur Ansicht vorlegen, ohne gerade auf einen Verkauf zu rechnen, da es mir schon angenehm seyn wird, wenn Sie einiges darunter Ihrer Aufmerksamkeit werth finden und Ihnen die Ansicht Vergnügen macht.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Proben-Schüsseln, die eine vollkommene Probe halten, sind zu haben Schmiedegasse No. 291.

Einem geehrten Publico empfehle ich mich mit so eben erhaltenen ganz modernen und vorzüglich geschmackvoll gearbeiteten Lakkirten Waaren, bestehend in gemohrten Kaffeebrettern, glatt und gemohrten Tafel-, Clavier- und Zwergleuchtern, desgl. Obst- und Brodkörben, Spucknäpfen, Thee-, Zukker- und Tabackskästchen, Schreibzeugen im neusten Geschmack, Wachsstock- und Cigaro-Büchsen, Bouteillen-Träger, Lichtscheeren-Teller, Strickringe und Strickbesteche, Pennale und verschiedenen andere Waaren. Da ich im Stande bin auch in diesen Artikeln äußerst billige Preise zu stellen, so ersuche ich auch hierin ergebenst um geneigten Zuspruch. Zugleich zeige ich hiedurch an, daß ich wiederum neue Sendungen von ganz modernen Umschlagetüchern erhalten habe.

M. D. Klitzkowski, Langgasse No. 364.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755, sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Pathen- und Confirmationsgeschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, und zur Aufmunterung für fleißige Kinder und Schüler.

Sehr schöner Karol. Reiß per 3 Pf. 21 gr. das Pf., beste Katharinen-Pflaumen 21 gr., Kölln. Wasser 48 gr. die Flasche, grauer Mohn 20 gr. das Pf., Engl. Senf per Berl. Pf. in Blasen fl. 3, ächter Liverpol.

Peruken, Taback fl. 2, Tinte 36 gr. der Halben, leere Pfeifenkörbe zum Einpacken per 3 Stück fl. 2. rc., sind Hundegasse No. 247. zu haben.

Folgendes erhält man Hundegasse No. 247. des Vormittages:

1 vollständiges Goldgewicht, 10 fl.; 1 große und 1 kleine Electrisier-Maschine defekt, 16 fl.; 1 Sonnen-Microscop, 16 fl.; Galantes Sachsen, 1 fl.; Ausführliche Anleitung Europa zu bereisen, 1 fl. 18 gr.; J. Hübners Genealogische Tabellen, 1½ fl.; Fables d'Esope Tom. 2., 20 gr.; Curas Franz. Grammatik, 2 fl.; Würde des Mannes, Schauspiel v. Guttenberg, 20 gr.; Gespräche im Reiche der Todten, 5. 6. 16r Band mit vielen Kupfern, 4⅔ fl.; Schulbuch für Kinder der Landleute, 15 gr.; Liebeshändel Engl. Könige, Herzoge rc. 4r Th., 1 fl.; Beiträge zur Kenntniß der Preuß. Justiz Verfassung v. Stengel 9r Bd., 1. fl.; Reise von Mainz nach Köln, 1 fl.; Hellefeld Elementa Juris Feudalis, 20 gr.; Jul. v. Voß eingetroffene Weissagungen u. Irthümer v. Archenholtz, Bülow und Buchholz, 1 fl.; v. Justi moral. u. philosoph. Schriften 2 Bde, 2 fl.; Synchronist. Regententafeln v. Bopp, 1 fl.; Sigbitte und ihre schöne Tochter, fl. 1. 6.; Sammlung vieler Curiositäten 7r Th., 24 gr.; Geheimnisse v. 500 probaten Kunststücken, 48 gr.; The present State of Denmark, 1 fl.; Götting. Kalender f. 1788. 89. u. 92. v. Lichtenberg, fl. 2; Berl. Milit. Kalend. 1803 m. Kpf., 1 fl.; J. F. W. Jerusalems Predigten, 1 fl.; Institutiones Logicæ & Metaphysicæ v. Federus, 15 gr.; Der wohlerfahrne Tabacks-Fabrikant, 2 fl.; Preuß. Sammlungen 1. u. 2. Th., 1 fl. 20 gr.

Ein mahagoni Pianoforte, von gutem Ton, ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Näheres Langgasse No. 508.

Zwei gut conservirte Pauken werden für einen billigen Preis in dem Hause Radaune sub No. 1701. zum Verkauf offerirt.

Sachen so zu kaufen verlangt werden.

Weisse ½pfündige leere Senfgläser, wo möglich rein und mit Pfropfen, werden zu 5 gr., halb weisse zu 4 gr. gesucht, Hundegasse No. 247.

Wer eine noch brauchbare alte Brantweinblase von circa 2 Scheffel Inhalt und nach altem Façon gearbeitet zu verkaufen willens ist, der melde sich Altstädtschen Graben gerade über dem Hausthor No. 435.

Wer einen guten eisernen Geldkasten zu verkaufen hat, findet die Nachweisung eines Käufers im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vermiethungen.

Umstände wegen ist in der großen Hosennähergasse No. 676. eine Stube mit eignem Heerd und Boden gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Breitethor No. 1933. ist eine Stube mit und ohne Meublen an einzelne Herren zu vermiethen, auch werden daselbst messingene Thee- und Kaffee Maschienen, Leuchter und Speibütten verheuert.

Fleischergasse No. 146. ist eine Stube nach vorne mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei recht nett meublirte Zimmer gegen einander in der belle Etage, wie auch eine Bedientenstube, sind an Herren Officiere oder an ruhige Personen vom Civilstande entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen und gleich zu beziehen in dem Hause Portchaisengasse No. 573.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet, die Aussicht nach der Langenbrücke, ist mit oder ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Bootsmannsgasse No. 1177.

Auf der Schäferei neben dem Schäfermalz-Speicher, ist ein grosser verschlossener Hofplatz zum Auflagern von Holz, Steinkohlen, Dachpfannen u. s. w. sehr nutzbar, dabei zwei grosse Remisen, ein Pferdestall und andere Bequemlichkeit zu vermiethen und sofort zu beziehen. In der Johannisgasse No. 1294 das Nähere des Zinses wegen.

Im Poggenpfuhl No. 245. ist eine obere Vorderstube mit auch ohne Mobilien auf Monate an einzelne Herren zu vermiethen.

Heilige Geistgasse No. 935. sind mehrere Stuben im ganzen auch theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hundegasse No. 328 sind 2 Stuben gegen einander mit Küche und Holzgelaß, auch Benutzung des laufenden Wassers an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen.

Neugarten No. 524. sind zwei nebeneinander liegende Stuben, und Stallung für 2 Pferde an unverheirathete Herren Officiere sogleich zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen sind in der Holzgasse No. 28. 2 Stuben, Küche, Hausflur, Kammern und Boden zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht im Hinterhause daselbst.

Am Vorstädtschen Graben No. 37. ist eine sehr freundliche Stube mit der Aussicht nach der Holzgasse an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein Saal, zwei Gegenstuben und Kamin, nebst Boden und Bodenkammer rc. sind im Hause Holzmarkt No. 89. zu vermiethen, und Julimonat zu beziehen.

Langemarkt No. 491. ist der Vordersaal an einzelne Bewohner mit oder ohne Mobilien zu vermiethen.

Gegen Uebernahme der Servislasten ist ein Theil des Hauses Brodbänkengasse No. 668. zu vermiethen.

Mehrere Zimmer mit und ohne Meublen sind in dem Hause Langgasse No. 508. an anständige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti
Brodbänkengasse No. 697.

sind zur 2ten grossen Lotterie in Einer Klasse, deren Ziehung mit dem

1. Juli anfängt, planmässig ganze Loose à 60 Rthl. und viertel Loose à 15 Rthl. Cour. nebst Planen; ferner

Loose zur 16ten kleinen Lotterie, deren Ziehung auf den 7. Juni festgesetzt ist, à 2 Rthl. 2 gr., halbe à 1 Rthl. 1 gr. und viertel à 12 gr. 6 pf. Courant, und

Ganze, halbe und viertel Loose zur 40sten Classen-Lotterie, für die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 2ten grossen Lotterie à 60 Rthl., 30 Rthl. und 15 Rthl.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 16ten kleinen Lotterie à 2 Rthl. 2 ggr. 1 Rthl. 1 ggr. und 12½ ggr.

sind täglich in meinem Lotterie Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Kohlengasse No. 1035. erhält man in meiner Unterkollekte zu den planmässigen Einsätzen:

Loose zur 16ten kleinen Lotterie,

Loose zur neuverbesserten 40sten Classenlotterie,

und auch Loose zur 2ten grossen Lotterie. Zingler.

Einem hohen Adel und resp. Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß in meiner Unter-Collecte, Tagnet No. 21. im Zeichen die Glücksgöttin zu allen Zeiten zur 40sten Classen-Lotterie ganze, halbe und viertel Loose zu haben sind. Es bittet um gütige Gewogenheit und zahlreichen Zuspruch

Hintz, Untereinnehmer des Herrn Alberti.

In meinem Logis Breitegasse No. 1143. bei Herrn Rathke, sind zur 40sten Berliner Classen Lotterie ganze, halbe und viertel, auch Loose zur 16ten kleinen Lotterie zu haben. Meck,

Untereinnehmer von Herrn Rotzoll.

Entbindungs-Anzeigen.

Heute früh um halb 1 Uhr ward meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Danzig, d. 23. Mai 1819. Joh. Nath. Boy.

Die heute Mittag gegen 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohne, zeige ich hiemit ergebenst an.

Königsberg, den 20. Mai 1819. Adolph Ludwig Engel.

Oeffentlicher Dank.

Eine Gesellschaft achtungswerther Männer, welchen ein unerwartetes Glück zu Theil geworden, haben uns 100 Rthl. in Golde eingehändigt um dafür eine Anzahl Gesangbücher und anderer Schriften, in welchen Geist und Herz Nahrung finden zum Gebrauche den hiesigen Schulanstalten, in welchen unentgeldlicher Unterricht ertheilt wird, anzuschaffen. Die Auswahl derselben

ist nach genommener Rücksprache mit den wohlthätigen Gebern gemacht und befinden sich die letztern in der Freischule zu Neugarten aufgestellt, woselbst der Freischullehrer, Hr. Schöler, bereits die Grundlage zu einer ähnlichen Sammlung gemacht hatte. Wir können uns das Vergnügen nicht versagen, den edeln Gebern, welche nicht genannt seyn wollen, unsern wärmsten Dank öffentlich zu erkennen zu geben und ergreifen diese Gelegenheit, unsre geliebten Mitbürger zu ersuchen, den Aufforderungen ihres Herzens, zur Bildung der zahlreichen armen Kinder in unsrer Stadt, welchen es an Unterricht, Kleidung und Hülfsmitteln fehlt, das Ihrige beizutragen, unbedenklich zu folgen und wenn sie sich deshalb an uns wenden wollen, von der gewissenhaftesten Verwendung des Anvertrauten ihrer Ansicht gemäß sich überzeugt zu halten.

Danzig, den 20. Mai 1819.

Die Schul-Deputation.

Dankbar zeigen wir hiemit den Empfang von 2 Tonnen Putziger Bier an, welche die Löbliche Brauer-Communität auf dem Wege des Hausirens betroffen und unserer Anstalt zum Geschenk gemacht hat.

Danzig, den 24. Mai 1819.

Die Vorsteher des Städtischen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Verlohrne Sachen.

Freitag, den 21. Mai, haben sich von der Dirschauer Weide 2 Pferde, nehmlich: ein Stachelschimmel, Wallach, frisch geschnitten, 2 Jahr alt, mit einem Stern als Abzeichen; eine schwarze Stute, 3 Jahr alt, ohne Abzeichen, verlaufen. Wer dem Eigenthümer Fr. Kellner in Dirschau zur Wiedererhaltung dieser Pferde behülflich ist, erhält eine dem Werth angemessene Belohnung.

Sonnabend den 23. Mai Nachmittags ist auf dem Wege von der Weißmönchen Kirchengasse nach der Gertrudengasse, von da durchs hohe Thor nach dem heil. Leichnams-Kirchhofe und zurück nach der Pfefferstadt ein goldener durchbrochener 2¼ Dukaten schwerer Ohrring verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 3 Rthl. Douceur in der Weißmönchengasse No. 53. zwei Treppen hoch nach vorne gegen Vergleichung mit dem andern, seinem rechtmässigen Eigenthümer abzugeben.

Dienst-Gesuch.

Es wird ein Marqueur beim Billard, der zugleich die Aufwartung versteht, verlangt. Wer Zeugnisse seines Wohlverhaltens nachweisen kann, dem giebt das Königl. Intelligenz Comptoir nähere Nachricht.

Wohnungs-Veränderung.

Unsre Wohnungsveränderung als Gesindevermiether von der Kuhgasse No. 916. nach der Korkenmachergasse No. 785. zeigen wir einer resp. Herrschaft ergebenst an.

W. F. Schramm, Knechtvater. V. A. Schramm, Gesinde-Vermiethetin.

Einladung.

Das im Schützenhause nur für kurze Zeit aufgestellte Wachsfiguren-Cabinet, und mehrere andere Merckwürdigkeiten, die die Zettel näher bezeichnen, in Augenschein zu nehmen, lade ich Ein hochgeehrtes Publikum hiemit ergebenst ein. Das Entrée ist 4 gGr. und 2 gGr.; Kinder zahlen die Hälfte.

Laßhausen.

Lotterie.

In meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No 530. sind
zur 2ten grossen Lotterie in einer Classe
" 1sten Classe der 40sten Classen-Lotterie und
" 16ten kleinen Lotterie
ganze, halbe und viertel Loose für die planmässigen Einsätze stets zu haben.

Rozoll.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Eine moderne Halbchaise ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Madame Serre im Hotel de Berlin giebt darüber nähere Auskunft.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt No. 138 sind folgende Meublen zu haben, als: ein polirtes birkenes Bettgestell mit mahagoni Himmel aus vollem Holz, und mehrere Bettgestelle und andere Meublen gegen billige Preise.

Leere Fayanzkörbe und Fässer sind billig zu kaufen in der Langgasse No. 536.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Es wird ein Zähltisch mit steinerner Platte gesucht; weitere Nachricht Neugarten No. 524.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gerichte werden nachstehende Personen:

1) Der Johann Christian Lundenberg, im Jahre 1784 hier geboren, welcher im Jahre 1801 als Halbmann auf dem Schiffe Delphin von hier nach Liverpool gereiset, dorther nicht wiedergekehrt, und wahrscheinlich mit dem Schiffe verunglückt ist, nachdem ihm inzwischen aus dem Nachlasse seines hiesigen Bruders David Friedrich Lundenberg eine Erbschaft von etwa 500 Rthl. zugefallen, auf den Antrag des vermuthlichen nächsten Erben des letztern, des Schiffs-Capitains Johann Daniel Strauss;

2) die Brüder Johann David Tischer, geboren den 30. Mai 1780 und Daniel Martin Tischer, geboren den 11. November 1781, welche in den Jahren 1795 und 1796 von hier nach England zur See gereiset, im Jahre 1798

aber die letzte Nachricht aus der Fremde gegeben, und deren Vermögen in etwa 21 Rthl. bestehet, auf den Antrag ihrer Schwester Louise Tischer verehel. Schulz als vermuthliche Erbin;

3) der Andreas Joseph Pawlowski, geboren den 30. Januar 1775, welcher vor 36 Jahren von hier nach Amsterdam als Kajütenwächter gereiset, von dessen Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht eingegangen, und dessen hiesiges Vermögen 13 Rthl. 45 Gr. Pr. Cour. beträgt, auf den Antrag seiner Schwester Rosina Pawlowska verehel. Gähle, und

4) der Mousquetier Philipp Gähle, der im Jahre 1806 mit dem v. Kauffbergschen Infanterie-Regimente von hier nach Halle marschirt ist, und von welchem man seitdem nichts gehört hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geb. Pawlowska,

sammt ihren etwanigen sonstigen Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 29. November a. c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Stadt-Justiz-Rath Buchholz angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich sich melden, und weiterer Anweisung gewärtigen; widrigenfalls auf Todeserklärung und was dem anhängig wider sie erkannt, und die Präclusion wider die unbekannten Erbnehmer in Ansehung des hier vorhandenen resp. Vermögens festgesetzt, dieses aber den Extrahenten der Citation ausgekehrt werden wird.

Danzig, den 19. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Allerlei.

Die Schul-Erziehungsanstalt in Jenkau bedarf eines oder zwei brauchbarer Claviere; die Besitzer solcher Instrumente, welche zu deren Veräusserung geneigt sind, werden ersucht, ihre Addresse und die Bedingungen des Verkaufs dem Unterzeichneten ehebaldigst mitzutheilen.

Flottwell,
2ter Steindamm, Schleusengassen-Ecke No. 399.

In der Breitgasse No. 1042., ohnweit dem breiten Thore, eine Treppe hoch, werden wollene Tücher, seidene Kleider, Bänder, Spitzen, Petinett, Strohhüthe, Basthüthe, wie auch glacé und Dänische Handschuhe, weiße Federn u. dgl. Sachen mehrere gewaschen, seidene Zeuge gewaschen und gefärbt, schwarze Federn gekräuselt und Frangen gebrannt.

Fraisen und Striche werden gefüllt und gebrannt in der Hundegasse vom Fischerthor rechter Hand im vierten Hause in der dritten Etage.

In der Musikhandlung bei C. A. Reichel ist sogleich ein Tafelförmiges Pianoforte zu vermiethen.

Mehreren falschen Gerüchten zu widerlegen, mache ich einem Hochzuverehrenden Publico hiedurch ergebenst bekannt, daß ich nach wie vor die chirurgischen Hülfsleistungen eben so gerne, als die eigentlich sogenannten ärztlichen (oder inneren) Kuren übernehmen werde. H. W. Otto,

der Medicin und Chirurgie Doctor.

Obgleich wir unterzeichnete Optici unsere Abreise auf den 26sten d. M. festgesetzt hatten, so haben wir, mehrerer Empfehlungen wegen, dennoch unseren Aufenthalt bis zum 2. Juni verlängern müssen, welches wir Einem Hochgeehrten Publico hierdurch ganz ergebenst bekannt machen. Wenn nun Einem oder dem Andern noch etwas von unsern ganz vorzüglichen selbst verfertigten, für jedes Auge passenden, Brillen, die von Kronen- und Kristallglas geschliffen sind und das Auge wohlthätig conserviren, so wie von unsern einfachen und doppelten Lorgnetten in verschiedenen Einfassungen, großen und kleinen achromatischen Perspectiven, Microscopen, Lupen, Lesegläsern, aller Arten Spiegel u. dgl. m. gefällig seyn sollte; so bitten wir, sich des Ehesten an uns geneigtest zu wenden.

Unser Logis ist bei der Frau Wittwe Zimmermann auf dem 1sten Damm No. 1120. M. Bernhard & Comp.

Da ich mich in mehreren Hauptstädten Europens aufgehalten, und mich jetzt hier etablirt habe, so empfehle ich mich Einem geehrten Publico ergebenst in allen möglichen Jouvelier-, Gold- und Silber-Arbeiten, nach dem neuesten Geschmack, indem ich auch zugleich die reelste und prompteste Bedienung verspreche. Hundegasse No. 303.

Danzig, den 24. Mai 1819. J. Frankfort,

Jouvelier, Gold- u. Silber-Arbeiter.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. Mai 1819.

London, 1 Monat *f* —:— gr. 2 Mon *f* —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
— 3 Monat *f* 19 : 4½ & — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 304½ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage — pC. Dm	Tresorscheine 99¾
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. 1¼ & 1 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¾ pCt.

Extraordinaire Beilage zu No. 42. des Intelligenz-Blatts.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlief am 25. Mai, Abends um 9¾ Uhr, an den Folgen einer Brustkrankheit unsere innigst geliebte Tochter und Schwester,

Amalia Renata Hildebrand

im 21sten Jahre ihres Alters, welches wir unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen unsern Freunden und Bekannten hiemit anzeigen.

Die Eltern und Geschwister.